

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
§ 1 Einführung: Bedeutung des Strafprozesses und des Strafprozessrechts	23
§ 2 Ziele und Grenzen	26
I. Ziele	26
II. Grenzen von Wahrheitserforschung und Gerechtigkeitsverwirklichung	30
1. Entscheidungszwang in der Praxis	30
2. Rechtsstaatliche Grenzen	30
3. Tatsächliche Grenzen	30
4. Strafrechtsdogmatische Verkürzungen bzw. Verallgemeinerungen	31
5. Prognostische Probleme	31
§ 3 „Täter“-Prävention und „Opfer“-Befriedigung durch Verfahren	33
I. Individualpräventive Wirkungen beim Beschuldigten	33
1. Erfahrung von Strafverfolgung	33
2. Erleben von fairer Konfliktbewältigung	33
3. Erfahrung von Verantwortungszuschreibung	34
II. Opferbefriedigung	34
§ 4 Verfahrensprinzipien	38
I. Die Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 2 EMRK)	38
II. Das Offizialprinzip	38
III. Das Legalitätsprinzip	38
IV. Grundsatz des gesetzlichen Richters	39
V. Grundsatz des rechtlichen Gehörs	40
VI. Grundsatz der Öffentlichkeit der Hauptverhandlung im Erwachsenenstrafverfahren	40
VII. Grundsatz des ne bis in idem – Verbot der Doppelbestrafung	40
VIII. Selbstbegünstigungsprinzip	40
IX. In dubio pro reo	41
X. Fair-trial-Prinzip	41
§ 5 Auswirkungen europäischer und internationaler Regelungen	43
I. Die europäischen Rechtsebenen	43
II. Recht der Europäischen Union	44
III. Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	44
1. Grundlagen	45
2. Rechtsweg	45
3. Rechtsprechung des EGMR	45

IV.	Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (PJZS)	46
1.	Prinzip der gegenseitigen Anerkennung	46
2.	Europäischer Haftbefehl	47
a)	Grundlagen	47
b)	Deutschland	47
3.	Europäische Beweisanordnung	48
V.	Strafverfolgungsinstitutionen auf europäischer Ebene	49
1.	Europol	49
2.	Eurojust	49
3.	OLAF	49
VI.	Schengener Durchführungsübereinkommen	50
1.	Ne bis in idem	50
2.	Schengener Informationssystem	50
VII.	Ausblick	51
1.	Corpus Juris	51
2.	Grünbuch	52
3.	Europäische Staatsanwaltschaft	52
VIII.	Völkerrecht	53
§ 6	Der Ablauf des Strafverfahrens	55
§ 7	Einleitung des Strafverfahrens/Rolle der Polizei	59
I.	Strafanzeige und Strafantrag	59
II.	Polizei als Ermittlungsbehörde	60
III.	Doppelnatur der Polizei	61
IV.	„Verpolizeilichung des Ermittlungsverfahrens“	62
§ 8	Prozessvoraussetzungen und Prozesshindernisse	65
I.	Definition	65
II.	Prüfungspflicht	65
III.	Beweispflichtigkeit	66
IV.	Die wichtigsten Prozessvoraussetzungen im Überblick	67
1.	Voraussetzungen für das erkennende Gericht	67
a)	Deutsche Gerichtsbarkeit (§§ 3–7, § 129b StGB; §§ 18, 19 GVG)	67
b)	Rechtsweg nach § 13 GVG	67
c)	Sachliche und örtliche Zuständigkeit des Gerichts	67
2.	Voraussetzungen für den Vorwurf	67
a)	Verbot der Doppelbestrafung – ne bis in idem (Art. 103 Abs. 3 GG)	67
b)	Keine Verjährung (§ 78 StGB)	69
c)	Vorliegen eines Strafantrags bei „reinen“/absoluten Antragsdelikten (s. §§ 123, 248b StGB) oder einer besonderen Ermächtigung (s. § 194 Abs. 3 StGB)	69

d)	Ordnungsgemäße Anklageerhebung durch die Staatsanwaltschaft (§ 151 StPO) und ordnungsgemäßer Eröffnungsbeschluss für die Hauptverhandlung (§ 203 StPO).....	69
3.	Voraussetzungen in der Person des Beschuldigten	70
a)	Verhandlungsfähigkeit	70
b)	Strafbarkeit	71
c)	Keine Immunität	71
4.	Streitige Fälle	71
a)	Tatprovokation	71
b)	Begrenzte Lebenserwartung	73
c)	Überlänge des Verfahrens/fair-trial-Prinzip	74
d)	Mediale Vorverurteilung/Prangerwirkung	74
§ 9	Die justiziellen Verfahrensbeteiligten	76
I.	Die Staatsanwaltschaft	76
1.	Aufgaben und Rechte	76
2.	Stellung im Justizsystem	76
3.	Organisation und Zuständigkeit	77
II.	Das Gericht	79
1.	Rechtsstellung	79
2.	Zuständigkeiten	80
3.	Beteiligung von Schöffen	84
III.	Strafverteidigung	85
1.	Funktion und Rechtsstellung	85
2.	Verteidigungsarten	87
a)	Wahlverteidigung	87
b)	Pflichtverteidigung	87
c)	Zusatzverteidigung	88
d)	Mehrfachverteidigung	89
3.	Verteidigerrechte	89
a)	Kontakt mit dem Beschuldigten	89
b)	Akteneinsicht	90
c)	Eigene Ermittlungen	90
4.	Verteidigerpflichten	90
a)	Beratung	90
b)	Verfahrensbeistand	91
c)	Identitätsstützung	91
d)	Verschwiegenheitspflicht	91
e)	Verteidigungsgrenzen	91
f)	Ausschluss des Verteidigers	92
§ 10	Rechte und Pflichten des Beschuldigten	93
I.	Beschuldigtenstatus	93
1.	Beginn	93
2.	Ende	95

II.	Rechte des Beschuldigten	96
1.	Anspruch auf rechtliches Gehör (Art. 103 Abs. 1 GG; Art. 6 Abs. 1 S. 1 EMRK; §§ 33, 163a Abs. 1 StPO)	96
2.	Aussageverweigerungs- oder Einlassungsverweigerungsrecht (§§ 136 Abs. 1 S. 2, 163a Abs. 4 S. 2, 243 Abs. 4 S. 1 StPO) ..	96
3.	Anwesenheitsrecht	97
4.	Recht auf berufsmäßige Verteidigung	97
5.	Beweisantragsrecht (§ 244 Abs. 2–5 StPO)	98
6.	Rechtsmittelrecht	98
III.	Verbotene Vernehmungsmethoden	98
IV.	Umgehung der Beschuldigtenrechte durch Einschaltung von Privatpersonen	101
V.	Pflichten des Beschuldigten	102
§ 11 Zwangseingriffe		104
I.	Identitätsfeststellung (§§ 163b, 163c StPO)	104
1.	Begriff	104
2.	Voraussetzungen	105
a)	Voraussetzungen beim Tatverdächtigen	105
b)	Voraussetzungen beim Unverdächtigen	105
3.	Lösung des Beispielfalls	105
II.	Körperliche Durchsuchung; Blutprobe; DNA-Analyse (§§ 81e, 81f StPO)	105
1.	Die körperliche Untersuchung des Beschuldigten	106
a)	Zulässigkeitsvoraussetzungen	106
b)	Untersuchungsmethode	107
c)	Verwertbarkeit	107
2.	DNA-Analyse	108
3.	DNA-Analysedatei	108
4.	Reihengentest	109
III.	Schleppnetzfahndung (§ 163d StPO)	110
1.	Begriff	110
2.	Voraussetzungen	110
IV.	Rasterfahndung (§§ 98a ff. StPO)	110
1.	Begriff	110
2.	Voraussetzungen	111
V.	Ausschreibung zur polizeilichen Beobachtung (§ 163e StPO)	111
1.	Begriff	111
2.	Voraussetzungen	112
VI.	Längerfristige Observation (§ 163f StPO)	112
1.	Begriff	112
2.	Voraussetzungen	112
VII.	Einsatz technischer Mittel (§§ 100c–f, h StPO)	113
1.	Abhören und Aufzeichnen des nichtöffentlich gesprochenen Wortes: „Der Lauschangriff“	113
a)	Akustische Wohnraumüberwachung; „Der große Lauschangriff“ (§§ 100c, 100d StPO)	113
aa)	Begriff	113

	bb) Voraussetzungen	114
	cc) Praxis	114
	b) Akustische Überwachung außerhalb von Wohnungen: „Der kleine Lauschangriff“ (§ 100f StPO)	115
	aa) Begriff	115
	bb) Voraussetzungen	115
	2. Weitere Maßnahmen außerhalb von Wohnungen (§ 100h StPO)	116
	a) Begriff	116
	b) Voraussetzungen	116
VIII.	Einsatz verdeckter Ermittler (§§ 110a ff StPO)	116
	1. Begriff	116
	2. Voraussetzungen	116
	3. Rechte und Pflichten	117
	4. Einsatz nicht offen ermittelnder Polizeibeamter	118
	5. Einsatz von V-Personen	118
IX.	Durchsuchungen (§§ 102 ff StPO)	118
	1. Durchsuchung beim Verdächtigen (§ 102 StPO)	118
	a) Begriff	118
	b) Voraussetzungen	118
	2. Durchsuchung anderer Personen (§ 103 StPO)	119
	3. Nächtliche Hausdurchsuchung (§ 104 StPO)	119
X.	Beschlagnahme (§§ 94 ff StPO)	120
	1. Beschlagnahme zur Beweismittelsicherung (§ 94 StPO)	120
	a) Begriff	120
	b) Voraussetzungen	120
	2. Beschlagnahme zur Sicherung der Einziehung oder Unbrauchbarmachung (§ 111b StPO)	120
	3. Postbeschlagnahme (§ 99 StPO)	121
XI.	Überwachung der Telekommunikation, „TKÜ“ (§§ 100a, 100b StPO)	121
	1. Begriff der Telekommunikationsüberwachung	121
	2. Voraussetzungen	122
	3. Praxis	123
XII.	Erhebung von Verkehrsdaten (§ 100g StPO) und Maßnahmen bei Mobilfunkgeräten (§ 100i StPO)	124
XIII.	Vorläufige Festnahme (§ 127 StPO)	125
	1. Das „Jedermanns-Festnahmerecht“ (§ 127 Abs. 1 StPO)	126
	2. Das Festnahmerecht von Staatsanwalt und Polizei (§ 127 Abs. 2 StPO)	126
	3. Verhältnismäßigkeit der Festnahme	126
XIV.	Untersuchungshaft	126
	1. Begriff	127
	2. Materielle Voraussetzungen	127
	a) Drei Voraussetzungen	127
	b) Dringender Tatverdacht	127
	c) Die Haftgründe	128
	d) Der Haftgrund der Fluchtgefahr	128

e)	Der Haftgrund „Schwere des Delikts“	129
f)	Der Haftgrund der Wiederholungsgefahr	129
g)	Die „Hauptverhandlungshaft“	130
h)	Die Verhältnismäßigkeit	130
3.	Formelle Voraussetzungen	131
a)	Anordnungskompetenz	131
b)	Inhalt des Haftbefehls	131
c)	Bestellung eines Pflichtverteidigers	132
d)	Rechtsmittel	132
4.	Der Europäische Haftbefehl	133
5.	U-Haftpraxis	133
a)	Die Anzahl der U-Gefangenen	133
b)	Die Haftgründe	134
c)	Die Dauer der U-Haft	135
d)	Straf- und U-Gefangene im europäischen Vergleich	135
XV.	Einstweilige Unterbringung (§ 126a StPO)	136
1.	Begriff	136
2.	Voraussetzungen	136
XVI.	Sicherungshaft (§ 230 Abs. 2 StPO)	136
XVII.	Vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis (§ 111a StPO)	136
XVIII.	Vorläufige Maßnahmen zur Sicherung der Einziehung und der Wertersatzentziehung (§ 111b ff. StPO)	137
§ 12	Der Abschluss des Ermittlungsverfahrens	138
I.	Die Abschlussmöglichkeiten	138
II.	Einstellungen aus zwingenden Gründen (Legalitätseinstellungen)	139
III.	Opportunitätseinstellungen	140
1.	Einstellungen ohne Auflagen	141
a)	§ 153 StPO	141
aa)	Voraussetzungen	141
bb)	Einstellungskompetenz	142
b)	§§ 154, 154a StPO	143
c)	§§ 153d, 153c, 154c, 154d, 154e StPO	144
2.	Einstellungen gegen Auflagen	144
a)	§ 153a StPO	144
aa)	Voraussetzungen	144
bb)	Ratio legis	145
cc)	Der Verfahrensgang	145
dd)	Die Auflagen und Weisungen	146
ee)	Die Einstellungskompetenz	146
b)	Weitere Möglichkeiten der Einstellung gegen Auflagen	147
IV.	Die Abschlusspraxis der Staatsanwaltschaft	147
V.	Die Erledigungspraxis der Strafgerichte	148
§ 13	Rechtsschutz im Ermittlungsverfahren	152
I.	Einleitung/Fortführung des Ermittlungsverfahrens	152

II. Zwangsmaßnahmen	152
1. Richterlich angeordnete Maßnahmen	153
2. Nicht-richterlich angeordnete Maßnahmen	154
3. Verdeckte Ermittlungsmaßnahmen	155
a) Der Rechtsbehelf des § 101 Abs. 7 S. 2 StPO	155
aa) Zuständigkeit	155
bb) Antragsberechtigung	155
cc) Frist	155
dd) Vermutung des Rechtsschutzbedürfnisses	155
ee) Rechtsmittel	156
b) Verhältnis zum Rechtsschutz nach §§ 304 ff., 98 Abs. 2 S. 2 StPO analog	156
4. Rechtsschutz gegen die Art und Weise der Durchführung der Zwangsmaßnahme	156
5. Übersicht	157
III. Sonstige Maßnahmen	157
 § 14 Besondere Verfahrensarten	 158
I. Das Strafbefehlsverfahren	158
II. Das beschleunigte Verfahren	158
III. Die Nebenklage (§§ 395 ff. StPO)	159
IV. Die Privatklage (§§ 374 ff. StPO)	159
V. Das Adhäsionsverfahren (§§ 403 ff. StPO)	159
VI. Das Klagererzwingungsverfahren (§ 172 StPO)	160
 § 15 Die Hauptverhandlung	 161
I. Der Ablauf	161
II. Das Öffentlichkeitsprinzip	163
III. Die Verhandlungsleitung	163
IV. Ablehnung wegen Besorgnis der Befangenheit	164
 § 16 Das Beweisverfahren	 166
I. Strengbeweis- und Freibeweisverfahren	166
II. Die gesetzlichen Beweismittel	168
1. Der Zeugenbeweis (§§ 48 ff StPO)	168
a) Begriff und Zeugnisfähigkeit	168
b) Pflichten des Zeugen	170
aa) Erscheinungspflicht	171
bb) Aussagepflicht	171
cc) Eidespflicht	171
dd) Wahrheitspflicht	171
c) Rechte des Zeugen	171
aa) Zeugnisverweigerungsrechte	171
bb) Erforderlichkeit einer Aussagegenehmigung	173
cc) Auskunftsverweigerungsrecht	173
dd) Sonstige Zeugenschutzmaßnahmen	174
d) Der Kronzeuge	176

2.	Der Sachverständigenbeweis (§§ 72 ff. StPO)	176
a)	Begriff und Auswahl	176
b)	Ablehnung	177
c)	Rechte und Pflichten	177
3.	Der Urkundenbeweis (§§ 249 ff. StPO)	178
4.	Der Augenscheinsbeweis (§§ 86 ff., 225 StPO)	178
III.	Allgemeine Grundsätze der Beweisaufnahme	179
1.	Vorbemerkungen	179
2.	Der Amtsaufklärungsgrundsatz (§ 244 Abs. 2 StPO)	179
3.	Der Unmittelbarkeitsgrundsatz (§§ 250 ff. StPO)	180
a)	Formelle Unmittelbarkeit und Ausnahmen	180
b)	Materielle Unmittelbarkeit und Ausnahmen	181
aa)	Verlesung von Protokollen über frühere Vernehmungen (§ 251 StPO)	181
bb)	Gedächtnisunterstützung und Behebung von Widersprüchen (§§ 253, 254 StPO)	181
cc)	Behördliche und ärztliche Erklärungen (§ 256 Abs. 1 StPO)	182
dd)	Aussage eines Zeugen, der sich erst in der Hauptverhandlung auf sein Zeugnisverweigerungsrecht beruft (§ 252)	182
ee)	Vorhalt	182
ff)	Zeuge vom Hörensagen	183
gg)	Einführung von Aussagen verdeckter Ermittler und sonstiger Ermittlungsgehilfen	183
4.	Der Mündlichkeitsgrundsatz	184
5.	Der Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung (§ 261 StPO)	185
IV.	Der Beweisantrag	185
1.	Beweisantragsberechtigung	185
a)	Beweisthema	186
b)	Beweismittel	186
c)	Konnexität	186
d)	Form und Zeitpunkt	186
2.	Beweisanregungen i.w.S.	187
a)	Beweisermittlungsantrag	187
b)	Beweiserbieten	187
c)	Beweisanregung i.e.S.	187
3.	Ablehnung von Beweisanträgen	188
a)	Unzulässigkeit der Beweiserhebung	188
b)	Wegen Offenkundigkeit überflüssig	188
c)	Bedeutungslosigkeit der zu beweisenden Tatsache	188
d)	Bereits erwiesene Tatsache	189
e)	Ungeeignetheit des Beweismittels	189
f)	Unerreichbarkeit des Beweismittels	189
g)	Antrag zum Zweck der Prozessverschleppung	189
h)	Wahrunterstellung	190

i) Besondere Ablehnungsgründe für Sachverständigenbeweis (§ 244 Abs. 4 StPO)	191
j) Besondere Ablehnungsgründe für Augenschein und Auslandszeugen (§ 244 Abs. 5 StPO)	191
k) Präsenze Beweismittel (§ 245 StPO)	191
V. Beweiserhebungs- und Beweisverwertungsverbote	192
1. Beweiserhebungsverbote	192
2. Beweisverwertungsverbote	193
a) Gesetzliche Beweisverwertungsverbote	193
b) Ungeschriebene Beweisverwertungsverbote	193
aa) Rechtskreistheorie	194
bb) Schutzzwecktheorie	194
cc) Abwägungslehre	194
dd) Disziplinierungstheorie	195
ee) Stellungnahme	195
c) Fernwirkung („Früchte des verbotenen Baums“)	195
d) Hypothetischer Ersatzeingriff	196
e) Widerspruchslösung des BGH	197
f) Grundrechtliches Verwertungsverbot bei Eingriffen in die Intimsphäre	197
g) Rechtswidrige Beweiserlangung durch Privatpersonen	199
h) Verwertung von unter Folter durch ausländische Behörden erlangten Informationen	200
i) Verdacht der Folter – „in dubio pro reo“ bei Verfahrensfehlern?	201
j) Sonstige wichtige Fallgruppen	201
§ 17 Rechtsbehelfe	205
I. Allgemeines	205
1. Einleitung	205
2. Die Beschwer	208
3. Möglichkeit der Teilanfechtung	208
4. Rechtsmittelverzicht und -rücknahme	209
5. Verbot der reformatio in peius	210
II. Die Berufung	212
1. Zulässigkeit	212
a) Statthaftigkeit	212
b) Zuständigkeit	212
c) Annahme	212
d) Aktivlegitimation	212
e) Form und Frist der Einlegung	212
2. Verfahren	213
a) Prüfung durch den iudex a quo	213
b) Vorprüfung durch das Berufungsgericht	213
c) Hauptverfahren	213
aa) Vorbereitung der Hauptverhandlung	213
bb) Die Hauptverhandlung	214
cc) Entscheidung des Berufungsgerichts	214

	dd) Ausbleiben des Angeklagten	214
III.	Die Revision	215
	1. Die Rechtsverletzung	215
	a) Der relative Revisionsgrund des § 337 StPO	216
	b) Die absoluten Revisionsgründe des § 338 StPO	216
	2. Verfahrens- und Sachrüge	218
	3. Zulässigkeit	219
	a) Statthaftigkeit	219
	b) Zuständigkeit	219
	c) Form und Frist	219
	d) Begründung	219
	4. Verfahren	220
	a) Vorprüfung	220
	b) Hauptverhandlung	221
	c) Entscheidung des Revisionsgerichts	221
	d) Die Revisionserstreckung gem. § 357 StPO	223
IV.	Die Beschwerde	223
	1. Arten	223
	2. Die einfache Beschwerde	224
	a) Zulässigkeit	224
	aa) Zuständigkeit	224
	bb) Statthaftigkeit	224
	cc) Beschwerdebefugnis	225
	dd) Form	225
	b) Verfahren	225
	aa) Prüfung durch den iudex a quo	225
	bb) Verfahren im Fall der Nichtabhilfe	225
	c) Die sofortige Beschwerde	226
	d) Die weitere Beschwerde	226
V.	Sonstige Rechtsbehelfe	226
	1. Außerordentliche Rechtsbehelfe	226
	a) Wiederaufnahme des Verfahrens (§§ 359–373a StPO)	226
	b) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§§ 44–47 StPO)	228
	c) Verfassungsbeschwerde (Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG)	228
	d) Individualbeschwerde zum EGMR	229
	aa) Zulässigkeit	229
	(1) Zuständigkeit des Gerichtshofs	229
	(2) Parteibezogene Zulässigkeitsvoraussetzungen	230
	(3) Inhaltliche Unzulässigkeitsgründe, Art. 34, 35 EMRK	230
	(4) Rechtswegerschöpfung, Art. 35 Abs. 1 S. 1 Hs. 1 EMRK	230
	(5) Form und Frist	231
	bb) Verfahren	231
	2. Formlose Rechtsbehelfe	232
	a) Gegenvorstellung	232

b) Dienst- und Sachaufsichtsbeschwerde	232
c) Urteilsberichtigung	232
§ 18 Ermittlungsabkürzung (Deal) und Ermittlungshilfe (Kronzeugenregelung)	235
I. Ausweitung des Opportunitätsprinzips	235
II. Die Ermittlungsabkürzung (Deal)	235
1. Die Justizpraxis vor dem Gesetz zur Verständigung im Strafverfahren	235
2. Die gesetzliche Regelung	237
3. Bewertung	237
III. Ermittlungshilfe (Kronzeugenregelung)	239
§ 19 Die Perversion: Der Strafprozess im „Dritten Reich“	240
I. „Maßnahmenstaat“ und „Normenstaat“	240
II. Die Unrechtsgesetze	240
1. Materielles Strafunrecht	240
2. Prozessuales Unrecht	242
III. Die Unrechtspraxis	245
IV. Ein Unrechtsbeispiel: Der Fall Katzenberger	247
§ 20 Die Wandlung vom klassischen Strafprozess zum ökonomischen Strafprozess	250
I. Ersetzung des Legalitätsprinzips durch das Opportunitätsprinzip	250
II. Verlagerung der Verfahrenshoheit im Ermittlungsverfahren von der Staatsanwaltschaft auf die Polizei	250
III. Zunahme verdeckter Polizeiarbeit zulasten offener Polizeiarbeit	251
IV. Aufgabe des Mündlichkeitsprinzips zugunsten eines schriftlichen Verfahrens	251
V. Aufgabe der freien Beweiswürdigung	251
VI. Auflösung der Rechtskraftwirkung	251
VII. Auswirkungen auf das materielle Strafrecht	251
Literaturverzeichnis	253
Repetitorium	273
Sachverzeichnis	277